



## **Änderungsantrag**

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie der Abgeordneten des SSW

### **Ausbildung von sozialpädagogischen Assistenten/Innen und Erzieher/Innen in Schleswig-Holstein**

Drucksache 18/ 5155

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

- die Plätze an den Berufsfachschulen für sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten und an den Fachschulen für Erzieher/innen weiterhin bedarfsgerecht auszubauen. Auch eine Steigerung der Zahl der Schülerinnen und Schüler im Bereich Heilpädagogik und Heilerziehungspflege ist wünschenswert;
- im Bildungsausschuss und im Sozialausschuss über die Modellprojekte in diesem Bereich zu berichten, nämlich die „BA-Maßnahme“ sowie das ESF-geförderte Projekt „Questo“;
- über das sogenannte PiA-Modell in Baden-Württemberg zu berichten und in Abstimmung mit Kita-Trägern Vorschläge für eine veränderte Ausbildung im Bereich der Beschäftigten in den Kindertagesstätten mit dem Ziel einer stärkeren strukturellen Einbindung von Trägern in Richtung einer Dualisierung zu prüfen.

**Begründung:**

Der Landtag begrüßt die Ausweitung der Ausbildungskapazitäten an den Berufsfachschulen und Fachschulen für Sozialpädagogik in Schleswig-Holstein. Die zusätzlichen Klassen und die zusätzlichen Standorte sichern den gestiegenen Fachkräftebedarf und dienen dem Ziel, die Bindung der Absolventinnen und Absolventen dieser Schulen an das System der Kindertageseinrichtungen zu verstärken. Sie sind ein wichtiges Angebot für junge Menschen, um sich für einen zukunftsgerichteten Beruf zu qualifizieren. Nach dem Inkrafttreten des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) des Bundes vom 16. Dezember 2008 hat das Land Schleswig-Holstein die Erstausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin /sozialpädagogischen Assistenz, die in Schleswig-Holstein an den Berufsfachschulen Sozialpädagogik erfolgt, von 1.449 auf 2.292 im Schuljahr 2015/16 gesteigert. Im gleichen Zeitrahmen erhöhte sich die Zahl der Schüler/innen an den Fachschulen für Sozialpädagogik für Erzieher/innen von 1.859 in 2008/09 auf 3.394 in 2015/16.

Die Fachschulen für Sozialpädagogik für Erzieherinnen und Erzieher sind wichtige Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung, wie auch die Fachschulen für Technik und Wirtschaft, die die staatlich anerkannten Techniker und Betriebswirte ausbilden. An den Fachschulen für Sozialpädagogik ist der Frauenanteil hoch. Diese Fachschulen sind eine gerade von Frauen wahrgenommen Möglichkeit, über die berufliche Weiterbildung einen Abschluss auf dem Niveau des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) Stufe 6 zu erhalten. Es handelt sich oft auch um eine der wenigen Möglichkeiten, sich im ländlichen Raum für einen dem Bachelorabschluss gleichwertigen Abschluss zu qualifizieren.

Tobias von Pein  
und Fraktion

Ines Strehlau  
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering  
und die Abgeordneten des SSW